

In der Differenzierung, in der Frage, warum ist das so und jenes anders, in dem aufrichtigen Wollen, ein gutes Überkommen mit den Menschen herzustellen, darauf beruht jeder Erfolg in der politischen Massenarbeit.

Das „Kommunique“ des Politbüros über Maßnahmen zur weiteren Entwicklung des Gesundheitswesens und zur Förderung der Arbeit der medizinischen Intelligenz“ ist eines der Dokumente, das den Genossen bei einer solchen Arbeit mit den Menschen hilft. Sicher, es behandelt die Entwicklung des Gesundheitswesens und geht auf die Stellung der medizinischen Intelligenz beim weiteren Aufbau des Sozialismus ein. Dabei läßt es aber erkennen, wie die Politik der Partei schöpferisch auf die einzelnen Schichten der Intelligenz anzuwenden ist. Das gilt es daraus zu lernen.

Sozialistische Gemeinschaftsarbeit

Es ist kein Zufall, daß überall dort von wirklich guten Beziehungen zur Intelligenz gesprochen werden kann, wo eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Angehörigen der Intelligenz und den Partei-, Staats- und Wirtschaftsfunktionären besteht. In der Industrie gilt das z. B. für jene Betriebe, in denen die sozialistische Gemeinschaftsarbeit ihrem Inhalt nach richtig entwickelt ist.

Das ist durchaus erklärlich. Die kameradschaftliche Zusammenarbeit, das gemeinsame Beraten von Problemen, das gemeinsame Suchen nach neuen Wegen in der Arbeit, das gemeinsame Sorgen um die Produktion und die Erfüllung des Planes, alles das verbindet die Menschen und läßt sie zusammenwachsen.

Diese Gemeinsamkeit hat größte praktisch-politische Bedeutung. Die Sicherung des Friedens hängt schließlich entscheidend mit von dem geschlossenen Auftreten der Menschen des sozialistischen Lagers ab, von der politisch-moralischen Einheit eines jeden Volkes. Dies ist ein sehr zwingender Grund dafür, daß die Genossen die Politik der Partei gegenüber der Intelligenz richtig verstehen und sich selbst in ihren Handlungen danach richten müssen.

M. G.

An den Rand geschrieben

Spi&iflfaekterai

Es ist ausgeschlossen, daß ein Igel Eier legt. Es ist genauso ausgeschlossen, daß ein Huhn Milch gibt. Nicht ausgeschlossen sollte es hingegen sein, von einem Funktionär einer Kreisleitung eine exakte Auskunft zu erhalten.

Gutgläubiger, kommst du zur Kreisleitung nach Gotha und dabei zum Leiter der Abteilung Agitation und Propaganda, so begrabe diese deine Hoffnung, denn also kann es dir widerfahren:

Es kam ein Wißbegieriger des Wegs, der zur Arbeit mit den Menschen etwas unessen wollte.

„Tritt ein, treuer Freund. Welch löbliches Beginnen. Wohlan denn und aufgemerkt“, so schallte es ihm entgegen. „Siehe unser Geist war rege, er verwandelte tote Buchstaben und graues Papier in lichte Atmosphäre. Die Jünger Askulaps, angesprochen auf dem Papier, das einfach ‚Kommunique‘ zur medizinischen Intelligenz‘ genannt wird, sie sind es, zu denen wir auch bessere Beziehungen schufen. Wahrlich, wir sind gut.“

Süß und lieblich ist einer solchen Rede Fluß, Balsam in den Ohren des gläubigen Lauschers. Er verwahrt solche Worte freudig in der Brust, hoffend, sie zu gegebener Zeit nützlich zu verwerten.

Der Wißbegierige wollte mehr wissen. Näheres, Einzelnes. Schreibt alles auf, schlug er vor. Denn einer lernt vom anderen!

„Waas?“, schrie es da plötzlich in Gotha auf, im Zimmer des Leiters der Abteilung Agitation und Propaganda, und es fiel jeder Schnörkel in der Sprache, jedes schmückende Beiwort als Zierde der Rede.

„Näheres und Einzelnes aufschreiben und veröffentlichen? Von uns gibt es nichts zu berichten, und die Nationale Front hat auch nichts getan. Ich muß gestehen, es liegt in Wirklichkeit nichts vor.“

O Gutgläubiger, welch ein Tor warst du, die ersten Worte in Gotha, die blumige Rede für bare Münze zu nehmen.

So gehe denn auch dein Wort nackt und bloß hinaus, als Frage gerichtet an die Kreisleitung in Gotha, an den Leiter der Abteilung Agitation und Propaganda:

Wie sieht es denn nun tatsächlich mit der Anwendung des Kommuniqués zur medizinischen Intelligenz im Kreis Gotha aus?

—eg